

Projektbericht

Unselbständige Beschäftigung in Wien – Eine konsistente Zeitreihe 1990-2014

Helmut Hofer
Sandra Müllbacher



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES

Vienna

Projektbericht

Unselbständige Beschäftigung in Wien – Eine konsistente Zeitreihe 1990-2014

**Helmut Hofer
Sandra Müllbacher**

Data Center: Erich Heil
Unter Mitarbeit von: Philipp Poyntner

Endbericht

Studie im Auftrag der Magistratsabteilung 23 der Stadt Wien

Juli 2015

**Institut für Höhere Studien (IHS), Wien
Institute for Advanced Studies, Vienna**

Kontakt:

Mag. Sandra Müllbacher

☎: +43/1/599 91-234

email: sandra.muellbache@ihs.ac.at

Inhalt

1. Hintergrund	1
2. Methodische Vorgehensweise	4
2.1. Aktiv Beschäftigte in Wien.....	7
2.2. Nicht-Aktiv Beschäftigte in Wien	11
3. Ergebnis	14

Tabellen

Tabelle 1: Beschäftigte in Wien 1998-2014 laut Statistik des Hauptverbands.....	3
Tabelle 2: AMDB-Codes für Aktive und Nicht-Aktive unselbständige Beschäftigung	6
Tabelle 3: Nach Wohnort zugeteilte aktiv Beschäftigte	7
Tabelle 4: Vergleich aktiv Beschäftigte in Wien – AMDB-Auswertung und offizielle Statistik Hauptverband.....	8
Tabelle 5: Vergleich Aktiv Beschäftigte in Wien – AMDB-Auswertung (bereinigt) und offizielle Statistik Hauptverband	9
Tabelle 6: Detaillierter Vergleich Aktiv Beschäftigte in Wien Jänner 2010 – AMDB und Hauptverband.....	10
Tabelle 7: Nettovergleich Aktiv Beschäftigte in Wien Jänner 2014, 2010, 2008 – AMDB und Hauptverband.....	10
Tabelle 8: Vergleich aktiv Beschäftigte in Österreich – AMDB-Auswertung und offizielle Statistik Hauptverband	11
Tabelle 9: Vergleich Nicht-Aktiv Beschäftigte in Österreich und Wien – AMDB-Auswertung und offizielle Statistik Hauptverband	12
Tabelle 10: Unselbständige Beschäftigung in Wien von 2004 bis 2014 nach Bereinigung des Zeitreihenbruchs 2008	14
Tabelle 11: Unselbständige Beschäftigung in Wien von 2004 bis 2014 nach Bereinigung des Zeitreihenbruchs 2008 im Vergleich zur HV-Statistik.....	15
Tabelle 12: Unselbständige Beschäftigung in Wien von 1990 bis 2014 nach Bereinigung des Zeitreihenbruchs 2008	16

Abbildungen

Abbildung 1: Ausmaß des Zeitreihenbruchs 2007/08 in Wien.....	2
Abbildung 2: Vergleich bereinigte Zeitreihe 1990-2014 mit HV-Zeitreihe mit Zeitreihenbruch 2007/08, gesamt	17
Abbildung 3: Vergleich bereinigte Zeitreihe 1990-2014 mit HV-Zeitreihe mit Zeitreihenbruch 2007/08, nach Geschlecht	17

1. Hintergrund

Anfang des Jahres 2011 wurden die Erfassungskriterien der Beschäftigungsstatistik des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger umgestellt. Beruhte bis dahin die offizielle Statistik auf den Daten der Krankenversicherungsträger, so wird sie seitdem ausschließlich aus den Datenbanken des Hauptverbandes generiert. Die Umstellung erfolgte, um zukünftig die Zuverlässigkeit der Beschäftigungsstatistik zu erhöhen, indem eine einheitliche Datenquelle verwendet wird. Weiters ist es nun zusätzlich möglich, verschiedene Merkmalsausprägungen miteinander zu kreuzen.

Neben der Umstellung der Datenquelle wurden auch verschiedene Definitionen verändert. So werden in der regionalen Aufschlüsselung nun etwa die Bediensteten der ÖBB, für die kein Betriebsort angegeben ist, ihrem Wohnort zugeteilt. Weiters sind freie Dienstverträge nunmehr in der Zahl der unselbständig Beschäftigten enthalten, deren Zahl wird getrennt ausgewiesen. Selbständig Erwerbstätige, die bei Gebietskrankenkassen versichert sind (z.B. Tierärzte/-ärztinnen oder Dentist/inn/en), wurden früher als unselbständig Erwerbstätige gezählt, nun als selbständig Erwerbstätige. Die Zuordnung nach Wirtschaftsklassen erfolgt nun in regelmäßigen Abständen in Abstimmung mit dem Unternehmensregister. Um Nachmeldungen in der Statistik zu erfassen, bleibt zwar weiterhin der Monatsletzte als Stichtag bestehen, die Datenbestände werden aber erst eine gute Woche später erstellt¹.

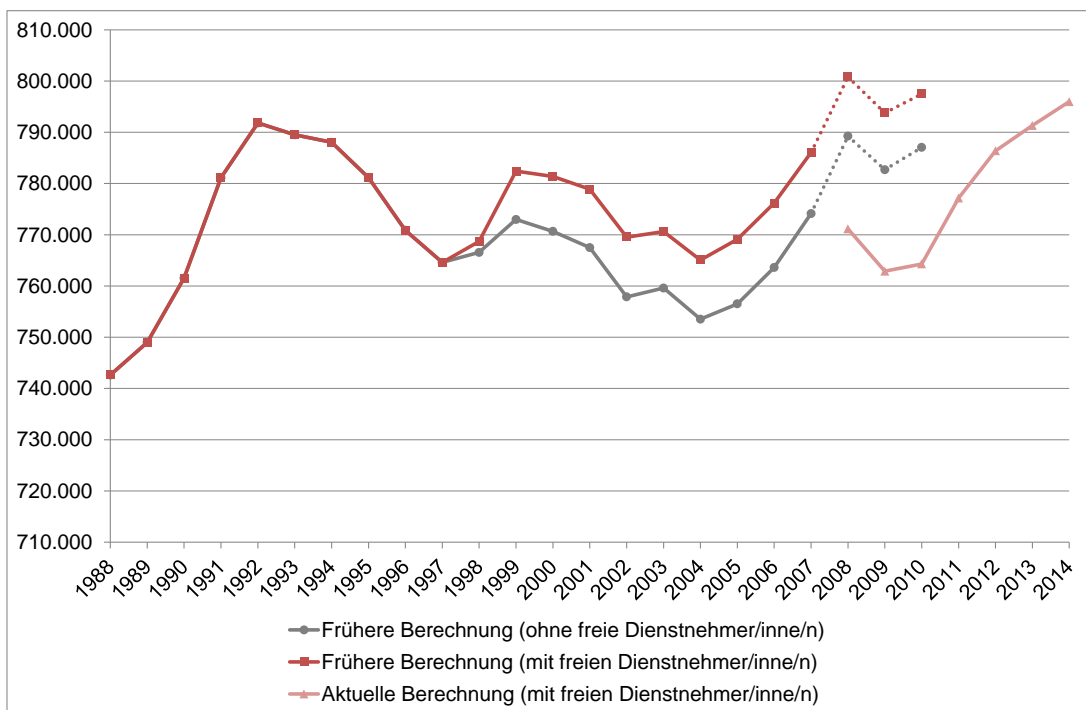
Lediglich für die Jahre 2008 bis 2010 erfolgte eine rückwirkende Neuberechnung der Beschäftigungsdaten. Daher können aufgrund des entstandenen Zeitreihenbruchs derzeit nur für jeweils die Jahre vor 2008 und die Jahre ab 2008 konsistente Zeitreihen zur Entwicklung der unselbstständigen Beschäftigung dargestellt werden. Fragestellungen zur langfristigen Entwicklung der unselbstständigen Beschäftigung können daher nur bedingt beantwortet werden und müssen jeweils mit einem Verweis auf den Zeitreihenbruch des Jahres 2008 versehen werden.

Abbildung 1 zeigt das Ausmaß des Zeitreihenbruchs für Wien. Inklusive freier Dienstnehmer/innen weist die auf neuen Datenquellen und Methoden aufbauende Berechnung um etwa 30.000 Beschäftigte weniger aus, als die frühere Berechnung. Dies entspricht 3,7 % (2008) bis 3,9 % (2010) der unselbständig Beschäftigten.

Die vorgeschlagene Studie setzt sich zum Ziel, eine möglichst weit zurückreichende konsistente Zeitreihe herzustellen.

¹ Darüber hinaus wird der Jahresdurchschnitt nunmehr als Mittel über die 12 Monatsstichtage berechnet.

Abbildung 1: Ausmaß des Zeitreihenbruchs 2007/08 in Wien



Quelle: MA 23 (basierend auf Veröffentlichungen des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger).

Tabelle 1 zeigt die offizielle Beschäftigtenstatistik des Hauptverbands für Wien mit dem Datenbruch 2008, wobei zwischen Aktiv und Nicht-Aktiv Beschäftigten unterschieden wird. Die Kategorie Nicht-Aktiv beschäftigt, die zu den unselbständig Beschäftigten zu zählen sind, umfasst Präsenzdienstleistungen sowie Personen in Elternkarenz mit aufrechter Dienstverhältnis. Die Zahl der Beschäftigten nimmt mit dem Datenbruch zwischen 2007 und 2008 um 0,5 % ab, wie auch schon aus Abbildung 1 erkennbar ist. Die genauere Betrachtung der Aktiv und Nicht-Aktiv Beschäftigten zeigt aber, dass nur die Nicht-Aktiv Beschäftigten für diesen Rückgang verantwortlich sind: Während die Zahl der Aktiv Beschäftigten von 2007 auf 2008 um 2.636 oder 0,4 % ansteigt, nimmt die Zahl der Nicht-Aktiv Beschäftigten um 6.239 oder 25,1 % ab. Laut der alten Berechnungsweise des Hauptverbands (ersichtlich aus Abbildung 1) sollten die Beschäftigten gesamt um 14.761 oder 1,9 % ansteigen. Ein beträchtlicher Teil des Datenbruchs ist also durch die Änderung der Erfassung der Nicht-Aktiv Beschäftigten erklärbar.

Tabelle 1: Beschäftigte in Wien 1998-2014 laut Statistik des Hauptverbands

Jahr	Beschäftigte Gesamt		Aktiv Beschäftigte		Nicht Aktiv Beschäftigte	
	Anzahl	jährliche Wachstumsrate	Anzahl	jährliche Wachstumsrate	Anzahl	jährliche Wachstumsrate
1998	766.824	-	755.246	-	11.578	-
1999	773.297	0,8%	761.422	0,8%	11.875	2,6%
2000	770.346	-0,4%	758.782	-0,3%	11.564	-2,6%
2001	767.266	-0,4%	755.115	-0,5%	12.151	5,1%
2002	757.490	-1,3%	741.193	-1,8%	16.297	34,1%
2003	759.429	0,3%	737.116	-0,6%	22.314	36,9%
2004	753.667	-0,8%	728.600	-1,2%	25.066	12,3%
2005	756.561	0,4%	731.277	0,4%	25.284	0,9%
2006	763.871	1,0%	738.579	1,0%	25.292	0,0%
2007	774.760	1,4%	749.923	1,5%	24.837	-1,8%
2008	771.157	-0,5%	752.559	0,4%	18.598	-25,1%
2009	762.891	-1,1%	744.748	-1,0%	18.143	-2,4%
2010	764.309	0,2%	747.644	0,4%	16.664	-8,2%
2011	777.174	1,7%	761.452	1,8%	15.722	-5,7%
2012	786.382	1,2%	771.369	1,3%	15.013	-4,5%
2013	791.327	0,6%	777.082	0,7%	14.245	-5,1%
2014	795.979	0,6%	782.286	0,7%	13.693	-3,9%

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

2. Methodische Vorgehensweise

Zur Erstellung einer konsistenten Zeitreihe wird auf die Rohdaten der Arbeitsmarktdatenbank (AMDB) des Sozialministeriums zurückgegriffen. Die AMDB speist sich aus Administrativdaten des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger (HV) sowie des Arbeitsmarktservice Österreich (AMS) und enthält taggenaue Informationen zu allen Beschäftigungs-, Arbeitslosigkeits- und *out-of-labour-force*-Episoden in Österreich. Es handelt sich somit um eine Vollerhebung aller von der Sozialversicherung erfassten Erwerbsverhältnisse in Österreich. Enthalten sind eine Vielzahl an Informationen auf Ebene der Erwerbsverhältnisse (zum Beispiel Anfangs- und Enddatum der Episode, Branche, Betriebsstandort, Einkommen bis zur Höchstbeitragsgrundlage zur Sozialversicherung) sowie auf Personenebene (zum Beispiel Geschlecht, Alter, Nationalität). Das IHS kann als wissenschaftliche Einrichtung auf diese Rohdaten zugreifen.

Dazu wird zunächst die Berechnungssystematik, die der Hauptverbands-Statistik zur unselbständigen Beschäftigung zugrunde liegt, nachvollzogen und mit den Rohdaten (hv_epi_stamm_bas) nachgebaut.² Für die Jahre ab 2008 wird somit in einem ersten Schritt die Zeitreihe des Hauptverbands reproduziert, um darauf aufbauend die Zeitreihe vor 2008 zu revidieren. Dabei gilt es in diesem ersten Schritt, die Abweichung zwischen Hauptverbandsstatistik und eigener Zeitreihe möglichst gering zu halten, bzw. zu klären, woher etwaige Abweichungen stammen. Dazu ist die ebenfalls in der AMDB enthaltene Tabelle hv_besch_nym von Nutzen, welche die offizielle Zahl der Beschäftigungsverhältnisse laut Hauptverbandsstatistik auf Einzeldatensatzebene enthält. Diese Tabelle reicht nur bis 2008 zurück, sodass für die Jahre vor dem Zeitreihenbruch nicht darauf zurückgegriffen werden kann. Die Tabelle hv_besch_nym enthält keinen Personencode, sodass nicht genau erfasst werden kann, welche in der AMDB enthaltenen Beschäftigungsverhältnisse tatsächlich in der Statistik des Hauptverbands berücksichtigt werden. Allerdings können aufgrund der Verteilung der Beschäftigungscodes mögliche Gründe für Abweichungen aus der Zahl der unselbständig Beschäftigten nach Hauptverband und nach AMDB eruiert werden.

Wurde die Systematik der Hauptverbands-Berechnung auf einem zufriedenstellenden Übereinstimmungsniveau nachvollzogen, kann diese Systematik auch auf die Rohdaten der Jahre vor 2008 angewendet werden. Somit entsteht eine konsistente Zeitreihe, die einer einheitlichen Aggregationssystematik folgt.

Zwei Punkte gilt es bei dieser Vorgehensweise zu beachten, auf die auch im nächsten Kapitel bei Beschreibung der Ergebnisse noch eingegangen wird:

² Wir danken Mag. Nicole Nemecek vom Sozialministerium, Sektion VI Arbeitsmarkt, für die wertvollen Hinweise zur Erfassung der unselbständigen Beschäftigten in der Arbeitsmarktdatenbank sowie in der offiziellen Statistik des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger.

- Allein aufgrund der Tatsache, dass die Zahlen in der AMDB laufend rückwirkend aktualisiert werden, kommt es auch bei gleicher Stichtagsbetrachtung, gleicher Auswahl der Erwerbsstatus, die der unselbständigen Beschäftigung zuzuordnen sind, und gleicher regionaler Zuteilung zu Abweichungen zu den offiziellen Zahlen.
- Die Zuordnung zu Beschäftigten zu bestimmten Codes des Erwerbsstatus sowie die Abdeckung aller Beschäftigten durch die AMDB änderte sich im Laufe der Zeit. Somit kommt es bei einfacher Anwendung der gefundenen Systematik zur Erfassung der Beschäftigten zu weiteren Zeitreihenbrüchen, weil bestimmte Personengruppen (insbesondere Beamt/inn/en) nicht immer in der AMDB erfasst wurden. Daher sind hier weitere Berechnungen/Adaptierungen nötig.

Die durchgehende Zeitreihe enthält die unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse im Jahresdurchschnitt in Wien getrennt nach Geschlecht und Staatsbürgerschaft.

Tabelle 2 zeigt die aus der AMDB der unselbständigen Aktiven und Nicht-Aktiven Beschäftigung zugeordneten HV-Codes. Einerseits folgen wir der in der AMDB selbst angegebenen Zuordnung der Hauptverbandscodes zu verschiedenen Beschäftigungsstatus (unselbständig, selbständig, arbeitslos, etc.), andererseits gleichen wir diese Codes mit der bereits erwähnten Tabelle hv_besch_nym ab, in der die offizielle Statistik des Hauptverbands genau nachgebildet wird.

Die regionale Zuordnung der Beschäftigten erfolgt grundsätzlich anhand des Betriebsorts, der über das Merkmal Versicherungsträger bestimmt wird. Allerdings gibt es neben den neun Gebietskrankenkassen (sowie einigen Betriebskrankenkassen), die eine eindeutige regionale Zuordnung erlauben, auch andere Ausprägungen, welche eine weitere Zuordnung vonnöten machen. Diese erfolgt ab 2004 anhand des Wohnortes der Beschäftigten. Vor 2004 ist allerdings keine diesbezügliche Information vorhanden. Für alle Beschäftigten des Jahres 2004 wird deren Wohnortinformation auch für die Vorjahre verwendet. Die restlichen Beschäftigten wurden anhand der Regionalgliederung 2004 aufgeteilt.³ Wie bereits erwähnt, verwendet der Hauptverband die Wohnsitzinformation seit 2008.

³ Hierbei wurden fünf Gruppen unterschieden. VA Öffentlich Beschäftigte (inklusive Bergbau); ÖBB, Betriebskrankenkasse Tabakwerke, Betriebskrankenkasse Verkehrsbetriebe und sonstige.

Tabelle 2: AMDB-Codes für Aktive und Nicht-Aktive unselbständige Beschäftigung

Aktive und nicht aktive Beschäftigung (AB / NAB)	Code HV	Beschreibung HV
AB	10	PV nach dem ASVG (ArbeiterInnen und knappschaftl. PV)
AB	11	ArbeiterInnen
AB	12	ArbeiterInnen
AB	14	PV nach dem ASVG/NSchG (Angestellte und knappschaftl. PV)
AB	15	Angestellte
AB	16	Angestellte
AB	53	Zivildienst
AB	78	Beschäftigung als Ordensangehörige/r
AB	79	Beschäftigung vor Versicherungspflicht
AB	3V	Krankengeldbezug (auf DienstgeberInnenkontonummer bezogen) einer Antragsbeamtin des Bundes gem. § 136b
AB	3W	Krankengeldbezug (auf Dienstgeberkontonummer bezogen) von Antragsbeamten des Bundes gem. § 136b
AB	4V	KV-Leistungsanspruch während GSVG-Wochengeldbezug (Geldleistung)
AB	5W	Teilpflichtversicherungszeit in der GSVG-PV während eines GSVG-Wochengeldbezuges
AB	A5	Teilversicherung (ArbeiterInnen)
AB	A6	Teilversicherung §471f-h ASVG
AB	B1	Lehrling (ArbeiterInnen)
AB	B2	Lehrling (ArbeiterInnen)
AB	B3	Pflichtversicherung nach dem ASVG/NSchG - Lehrling (ArbeiterInnen)
AB	B4	Lehrling (Angestellte)
AB	B5	Pflichtversicherung nach dem ASVG/NSchG - Lehrlinger (Angestellte)
AB	BA	Pflichtversicherung nach dem ASVG/NSchG - Lehrlinger (ArbeiterInnen) mit wesentlicher bergmännischer Tätigkeit
AB	BE	Pflichtversicherung in der PV auf Grund eines Dienstleistungsschecks (DLS)
AB	C1	Hausgehilfen (ArbeiterInnen)
AB	C4	Hausangestellte (Angestellte)
AB	C6	ArbeiterInnen
AB	C7	Angestellte
AB	D1	HausbesorgerInnen (ArbeiterInnen)
AB	E4	EntwicklungshelferInnen
AB	G1	ArbeiterInnen
AB	G2	ArbeiterInnen
AB	G3	ArbeiterInnen
AB	G4	Angestellte
AB	G5	Angestellte
AB	G6	Angestellte
AB	G7	KrankenpflegeschülerInnen
AB	GY	PV-Pflichtversicherung als ArbeiterInnen gem. NSchG in der knappschaftl. PV
AB	GZ	PV-Pflichtversicherung als Angestellter gem. NSchG in der knappschaftl. PV
AB	J1	PV als öffentlicher Bediensteter
AB	J2	Karenzurlaub mit Beitragszahlung öffentl. Dienst
AB	J4	Pflichtversicherung in der KV als Antragsbeamter(in) des Bundes gem. § 136b BDG
AB	J8	Pflichtversicherung i.d. KV und UV (§ 4 B-KUVG Versicherte)
AB	JG	PV-Pflichtversicherung als Mitglied des NatRat, BRat, EuParl, als Volksanwalt/-anwältin bzw. PräsidentIn des Rechnungshofes
AB	JO	Wochengeld für weibliche ÖBB-Beamtinnen
AB	JQ	PV-Pflichtversicherung als Oberstes Organ / PolitikerIn
AB	JY	Vertragsbedienstete ArbeiterIn bei ASVG Pensionsversichert, Kranken-Unfall bei BKUVG vormals als 10 geführt
AB	JZ	Vertragsbedienstete Angestellte bei ASVG Pensionsversichert, Kranken-Unfall bei BKUVG vormals als 14 geführt
AB	P3	Freier Dienstvertrag §4 Abs. 4 ASVG ArbeiterIn
AB	P4	Freier Dienstvertrag §4 Abs. 4 ASVG AngestellteR
AB	Q9	ErntehelferIn gem §7 Z.1 Lit.f
AB	QB	Pflichtversicherung in der Kranken- Unfall- und Arbeitslosenversicherung
AB	Y1	PV-Pflichtversicherung nach dem ASVG (Arbeiter in der knappschaftl. PV)
AB	Y4	PV-Pflichtversicherung als Angestellter (ASVG/NSchG) im knappschaftl. PV-Zweig
AB	Z1	PV-Pflichtversicherung nach dem ASVG - Lehrlinge (Arb., knappschaftl. PV)
AB	Z4	PV-Pflichtversicherung nach dem ASVG - Lehrlinge (Ang., knappschaftl. PV)
AB	ZC	PV-Pflichtversicherung nach dem ASVG/NSchG (Arb., knappschaftl. PV)
AB	ZD	PV-Pflichtversicherung nach dem ASVG/NSchG (Ang., knappschaftl. PV)
AB	ZI	Pflichtversicherung Werkvertrag gem. § 4 Abs. 4 ASVG – ArbeiterIn (knappschaftl. PV)
AB	ZJ	Pflichtversicherung Werkvertrag gem. § 4 Abs. 4 ASVG – Angestellter (knappschaftl. PV)
NAB	41	Karenzurlaubsgeldbezug
NAB	43	Karenzurlaubsgeldbezug (Adoption)
NAB	3A	Präsenzdienst- bzw. Ausbildungsdienst beim österr. Bundesheer (KV)
NAB	I5	Bezug von Kinderbetreuungsgeld
NAB	IE	Bezug von einkommensabhängigem Kinderbetreuungsgeld

Quelle: IHS 2015.

Tabelle 3 zeigt, dass im Jahresdurchschnitt 2014 knapp 12 % der Aktiv-Beschäftigten nach dem Wohnsitz regional zugeordnet wurden. Der Großteil davon entfällt auf die öffentlich Bediensteten, dann folgt die ÖBB. Knapp 9 % der nach Wohnsitz zugeteilten Personen leben in Wien.⁴

Tabelle 3: Nach Wohnort zugeteilte Aktiv Beschäftigte

	Österreich	Wien	Anteil
Bund ohne ÖBB	331.086	54.189	16,4%
ÖBB	58.133	6.790	11,7%
BKK Tabakwerke	353	153	43,3%
BKK Verkehrsbetriebe	8.365	6.319	75,5%
Gesamt	397.937	67.451	17,0%
in % der Aktiv Beschäftigten	11,7%	8,7%	

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktdatenbank, IHS 2015.

2.1. Aktiv Beschäftigte in Wien

Mit den Codes für die Aktiv Beschäftigten lässt sich eine konsistente Zeitreihe bilden, die in Tabelle 4 dargestellt ist und mit den HV-Daten verglichen wird. Während die offizielle Hauptverbandsstatistik – wie bereits in der Einleitung beschrieben – aufgrund des Datenbruchs einen Zuwachs der Aktiv-Beschäftigten von 2007 auf 2008 von lediglich 0,4 % vorsieht, erhält man mit bereinigter Zeitreihe einen Zuwachs um 11.964 Beschäftigungsverhältnisse bzw. 1,6 %. Die Dynamik in den Jahren ab 2005 ist zwischen AMDB- und HV-Auswertung durchaus vergleichbar. In den weiter zurückliegenden Jahren, insbesondere vor 2002, ist dies nicht der Fall. Von 2001 auf 2002 sieht die Hauptverbandsstatistik einen Rückgang der unselbständigen Beschäftigung um 1,8 % vor, während wir laut AMDB einen Zuwachs von 4,9 % sehen. Deutlich erkennbar ist auch, dass der Unterschied in der Anzahl der Beschäftigtenverhältnisse in den Jahren vor 2002 weitaus größer als danach ist. Dies ist darauf zurückzuführen, dass bestimmte Beschäftigtengruppen (insbesondere Beamt/inn/en) damals noch nicht in der AMDB erfasst waren. Der starke Beschäftigungsanstieg im Krisenjahr 2001 geht primär auf einen starken Zuwachs bei den öffentlichen Beschäftigungsverhältnissen zurück. Es ist also davon auszugehen, dass in den Daten ab dem Jahr 2002 mehr öffentlich Bedienstete erfasst werden. Da wir diesen Bruch nicht mit den verfügbaren Daten reparieren können und da das zur regionalen Zuordnung notwendige Merkmal Wohnort erst ab 2004 in der AMDB vorhanden ist, wählen wir folgende Vorgehensweise: Wir schreiben von 2004 rückwärts die in den Hauptverbandsdaten ausgewiesene Dynamik fort, sodass wir die in Tabelle 5 dargestellte Datenreihe für aktiv

⁴ Die Zuordnung nach dem Wohnsitzprinzip ist sinnvoll. Allerdings sind bei der Interpretation die Berufspendler zu berücksichtigen. Laut der abgestimmten Erwerbsstatistik arbeiten in der öffentlichen Verwaltung im weiteren Sinne (einschließlich Erziehung und Unterricht) 571,000 Personen, davon 170,000 (30 %) in Wien. Von diesen haben aber nur 122,500 bzw. 72 % ihren Wohnsitz in Wien. Lediglich 6,500 Personen aus Wien arbeiten in der öffentlichen Verwaltung in einem anderen Bundesland. Im öffentlichen Bereich dürfte daher die Verwendung des Wohnsitzprinzips zu einer Unterschätzung der Bedeutung des Beschäftigtenstandorts Wien führen.

unselbständig Beschäftigte in Wien erhalten. Hier sind die jährlichen Wachstumsraten von 1998 bis 2004 zwischen AMDB und HV definitionsgemäß konstant.

Tabelle 4: Vergleich aktiv Beschäftigte in Wien – AMDB-Auswertung und offizielle Statistik Hauptverband

Jahr	Aktiv Beschäftigte - Anzahl			Aktiv Beschäftigte - jährliche Wachstumsrate		
	AMDB	HV	Differenz	AMDB	HV	Differenz
1998	680.602	755.246	-9,9%			
1999	685.167	761.422	-10,0%	0,7%	0,8%	-0,1%p
2000	690.936	758.782	-8,9%	0,8%	-0,3%	1,2%p
2001	692.660	755.115	-8,3%	0,2%	-0,5%	0,7%p
2002	726.648	741.193	-2,0%	4,9%	-1,8%	6,8%p
2003	718.110	737.116	-2,6%	-1,2%	-0,6%	-0,6%p
2004	713.417	728.600	-2,1%	-0,7%	-1,2%	0,5%p
2005	714.006	731.277	-2,4%	0,1%	0,4%	-0,3%p
2006	723.433	738.579	-2,1%	1,3%	1,0%	0,3%p
2007	734.230	749.923	-2,1%	1,5%	1,5%	0,0%p
2008	746.194	752.559	-0,8%	1,6%	0,4%	1,3%p
2009	739.372	744.748	-0,7%	-0,9%	-1,0%	0,1%p
2010	741.323	747.644	-0,8%	0,3%	0,4%	-0,1%p
2011	754.667	761.452	-0,9%	1,8%	1,8%	0,0%p
2012	764.676	771.369	-0,9%	1,3%	1,3%	0,0%p
2013	770.787	777.082	-0,8%	0,8%	0,7%	0,1%p
2014	777.257	782.286	-0,6%	0,8%	0,7%	0,2%p

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktdatenbank, IHS 2015.

Ab 2008 bleibt die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse laut AMDB gegenüber der offiziellen HV-Statistik durchschnittlich um etwas über 6.000 Beschäftigungsverhältnisse zurück. 2008 entspricht dies 0,6 % der Aktiven unselbständigen Beschäftigung. Wie bereits zu Beginn dieses Kapitels beschrieben wurde, wird die AMDB laufend upgedatet, während die Hauptverbandsstatistik wenige Tage nach dem Stichtag erstellt wird. Nachmeldungen, nachträgliche Abmeldungen und Umcodierungen sind zwar in der AMDB sichtbar, nicht aber in der HV-Statistik.

Tabelle 5: Vergleich Aktiv Beschäftigte in Wien – AMDB-Auswertung (bereinigt) und offizielle Statistik Hauptverband

Jahr	Aktiv Beschäftigte - Anzahl			Aktiv Beschäftigte - jährliche Wachstumsrate		
	AMDB	HV	Differenz	AMDB	HV	Differenz
1998	739.507	755.246	-2,1%			
1999	745.555	761.422	-2,1%	0,8%	0,8%	0,0%p
2000	742.970	758.782	-2,1%	-0,3%	-0,3%	0,0%p
2001	739.379	755.115	-2,1%	-0,5%	-0,5%	0,0%p
2002	725.747	741.193	-2,1%	-1,8%	-1,8%	0,0%p
2003	721.755	737.116	-2,1%	-0,6%	-0,6%	0,0%p
2004	713.417	728.600	-2,1%	-1,2%	-1,2%	0,0%p
2005	714.006	731.277	-2,4%	0,1%	0,4%	-0,3%p
2006	723.433	738.579	-2,1%	1,3%	1,0%	0,3%p
2007	734.230	749.923	-2,1%	1,5%	1,5%	0,0%p
2008	746.194	752.559	-0,8%	1,6%	0,4%	1,3%p
2009	739.372	744.748	-0,7%	-0,9%	-1,0%	0,1%p
2010	741.323	747.644	-0,8%	0,3%	0,4%	-0,1%p
2011	754.667	761.452	-0,9%	1,8%	1,8%	0,0%p
2012	764.676	771.369	-0,9%	1,3%	1,3%	0,0%p
2013	770.787	777.082	-0,8%	0,8%	0,7%	0,1%p
2014	777.257	782.286	-0,6%	0,8%	0,7%	0,2%p

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktdatenbank, IHS 2015.

Tabelle 6 zeigt für Jänner 2010 einen detaillierten Vergleich der Aktiven unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse zwischen AMDB-Auswertung und offizieller Statistik des Hauptverbands, wie sie in der AMDB-Tabelle hv_besch_nym enthalten ist.⁵ Dabei wird zwischen Netto- und Bruttoabweichung unterscheiden. Während die Nettoabweichung darstellt, wie viele Beschäftigungsverhältnisse die Abweichung in Summe ausmacht, berücksichtigt die Bruttoabweichung, dass auch Daten der AMDB teilweise nicht in der HV-Statistik enthalten sind. Im Jänner 2010 fehlen in der AMDB-Auswertung insgesamt 6.499 Beschäftigungsverhältnisse (0,9 %). Inländer/innen sind in der AMDB insgesamt mehr erfasst, dafür fehlen 8.192 Ausländer/innen. Deutlich erkennbar ist auch, dass insbesondere Beamte/Beamtinnen in der AMDB untererfasst sind, was sich auch in der starken Abweichung in den Branchen des öffentlichen Sektors widerspiegelt. Dies lässt darauf schließen, dass nicht nur die späteren Änderungen für die Differenz zwischen AMDB und HV verantwortlich sind, sondern dass auch bestimmte Beschäftigtengruppen in der AMDB untererfasst werden.

⁵ Für diese Sonderauswertung lieferte das Sozialministerium Informationen zur Identifikation von Personen, die zwar in der AMDB aber nicht im Hauptverband enthalten sind.

Tabelle 6: Detaillierter Vergleich Aktiv Beschäftigte in Wien Jänner 2010 – AMDB und Hauptverband

	Abweichung	
	Netto	Brutto
Personen	6.499	10.173
in % der HV-Beschäftigten	0,9%	1,4%
Männer	3.652	5.649
Frauen	2.847	4.490
InländerInnen	-1.693	707
AusländerInnen	8.192	9.432
ArbeiterInnen/Angestellte	130	3.288
Beamter/Beamtin	5.629	5.675
Lehrling	68	129
Freier Dienstvertrag	672	1.035
Urproduktion	24	36
Sachgüterproduktion/Bau	895	1.212
Handel/Verkehr/Gastronomie	3.142	4.028
Private DL	872	1.821
Öffentlich Sektor i.w.S.	1.594	2.355

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktdatenbank, IHS 2015.
Anmerkung: Urproduktion A B D E, private DL J-N, Öff. Sektor O P Q, Sonstige DL R-U

Die Abweichungen bestehen nicht nur in einem Jahr. Tabelle 7 zeigt den Nettovergleich detailliert für jeweils Jänner der Jahre 2008, 2010 und 2014.

Tabelle 7: Nettovergleich Aktiv Beschäftigte in Wien Jänner 2014, 2010, 2008 – AMDB und Hauptverband

	Jänner 2014	Jänner 2010	Jänner 2008
Personen	6.108	6.499	4.647
in % der HV-Beschäftigten	0,8%	0,9%	0,6%
Männer	3.975	3.652	3161
Frauen	2.133	2.847	1.486
InländerInnen	-4.596	-1.693	-2.846
AusländerInnen	10.698	8.192	7.493
Arbeiter/Angestellte	1.642	130	1.494
Beamter/Beamtin	4.470	5.629	1.956
Lehrling	133	68	63
Freier Dienstvertrag	-143	672	1134
Urproduktion	20	24	38
Sachgüterproduktion/Bau	1.803	895	527
Handel/Verkehr/Gastronomie	2.130	3.142	2.943
Private DL	1.611	872	-491
Öffentlich Sektor i.w.S.	1.634	1.594	875
Sonstige DL	-1.197	-661	-564

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktdatenbank, IHS 2015.
Anmerkung: Urproduktion A B D E, private DL J-N, Öff. Sektor O P Q, Sonstige DL R-U

Diese Differenz liegt auch nicht in der regionalen Zuordnung zu Wien begründet. Tabelle 8 zeigt die mit der AMDB nachgebaute Zeitreihe der Aktiven unselbständigen Beschäftigung für Österreich. Auch hier erkennen wir 2014 eine Abweichung um 0,6 %.⁶ Die Dynamik der Jahre ab 2004 wird aber gut abgebildet.

Diese Differenz der Anzahl der unselbständig Beschäftigten (für Wien und Österreich) kann nicht mit den zur Verfügung stehenden Individualdatensätzen behoben werden.

Tabelle 8: Vergleich aktiv Beschäftigte in Österreich – AMDB-Auswertung und offizielle Statistik Hauptverband

Jahr	Aktiv Beschäftigte - Anzahl			Aktiv Beschäftigte - jährliche Wachstumsrate		
	AMDB	HV	Differenz	AMDB	HV	Differenz
1998	2.882.482	2.998.306	-3,9%			
1999	2.916.340	3.035.535	-3,9%	1,2%	1,2%	-0,1%
2000	2.955.226	3.064.459	-3,6%	1,3%	1,0%	0,4%
2001	2.977.509	3.078.105	-3,3%	0,8%	0,4%	0,3%
2002	3.021.292	3.063.512	-1,4%	1,5%	-0,5%	1,9%
2003	3.023.123	3.070.673	-1,5%	0,1%	0,2%	-0,2%
2004	3.042.471	3.078.544	-1,2%	0,6%	0,3%	0,4%
2005	3.075.623	3.110.407	-1,1%	1,1%	1,0%	0,1%
2006	3.128.953	3.161.932	-1,0%	1,7%	1,7%	0,1%
2007	3.196.087	3.227.449	-1,0%	2,1%	2,1%	0,1%
2008	3.253.443	3.283.003	-0,9%	1,8%	1,7%	0,1%
2009	3.209.730	3.234.487	-0,8%	-1,3%	-1,5%	0,1%
2010	3.232.794	3.260.013	-0,8%	0,7%	0,8%	-0,1%
2011	3.295.726	3.323.324	-0,8%	1,9%	1,9%	0,0%
2012	3.343.794	3.370.479	-0,8%	1,5%	1,4%	0,0%
2013	3.363.892	3.391.705	-0,8%	0,6%	0,6%	0,0%
2014	3.395.654	3.415.529	-0,6%	0,9%	0,7%	0,2%

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktdatenbank, IHS 2015.

2.2. Nicht-Aktiv Beschäftigte in Wien

Grundsätzlich sind in der AMDB Codes für Präsenzdienler sowie Kinderbetreuungsgeldbezieher/innen enthalten. Bei diesen Gruppen sind nur Bezieher/innen mit aufrehtem Dienstverhältnis zur unselbständigen Beschäftigung zu zählen, was in den Codes der AMDB auch so angegeben ist.⁷

⁶ Ebenfalls erkennen wir den Datenbruch in der AMDB von 2001 auf 2002, den wir für Wien bereits durch Verwendung der Wachstumsrate aus der HV-Statistik behoben haben.

⁷ In der Beschreibung der AMDB wird beispielsweise der HV-Code I5 als Arbeitsmarktposition Kinderbetreuungsgeld mit aufrehtem Beschäftigungsverhältnis bezeichnet.

Werten wir diese Codes für Wien (und Österreich) aus, erhalten wir eine viel zu große Anzahl an Nicht-Aktiv-Beschäftigten im Vergleich mit den offiziellen Statistiken, wie Tabelle 9 zeigt. Unserer Erkenntnis nach geben die Codes zu Kinderbetreuungsgeldbezug (wie eben 15) nur an, dass Kindergeld bezogen wird, aber nicht ob unmittelbar davor ein Aktives Beschäftigungsverhältnis vorliegt, was die Voraussetzung für die Zählung durch den Hauptverband bildet. Die Benennung des Codes „Kinderbetreuungsgeld mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis“ ist daher nicht zutreffend. Darüber hinaus bestehen auch unterschiedliche Erfassungsgrade bei den Nicht-Aktiv-Beschäftigten. So wird Präsenzdienst vor 2004 nicht in der AMDB erfasst. Wir haben versucht, den datengenerierenden Prozess des Hauptverbandes zu approximieren, indem wir nur Beschäftigungsverhältnisse berücksichtigt haben, vor deren Beginn eine Beschäftigungsepisode (bzw. Wochengeldbezug) lag. Dadurch reduziert sich zwar die Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse, liegt aber insbesondere für Wien weiterhin zu hoch.

Tabelle 9: Vergleich Nicht-Aktiv Beschäftigte in Österreich und Wien – AMDB-Auswertung und offizielle Statistik Hauptverband

Jahr	Österreich			Wien		
	AMDB	HV	Differenz	AMDB	HV	Differenz
1998	89.444	78.359	14%	13.346	11.578	15%
1999	80.454	72.363	11%	13.753	11.875	16%
2000	78.574	69.280	13%	13.879	11.564	20%
2001	78.550	70.049	12%	14.191	12.152	17%
2002	136.483	91.650	49%	25.350	16.297	56%
2003	177.143	114.086	55%	36.420	22.314	63%
2004	191.309	120.047	59%	42.623	25.066	70%
2005	192.986	119.879	61%	44.041	25.285	74%
2006	191.174	118.946	61%	44.310	25.292	75%
2007	185.806	116.590	59%	44.086	24.837	78%
2008	183.542	105.615	74%	43.948	18.598	136%
2009	177.862	104.564	70%	42.480	18.143	134%
2010	166.024	100.225	66%	38.961	16.664	134%
2011	158.464	98.423	61%	36.822	15.722	134%
2012	151.958	94.974	60%	35.040	15.013	133%
2013	147.017	91.291	61%	33.893	14.245	138%
2014	141.663	87.871	61%	32.216	13.693	135%

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktdatenbank, IHS 2015.

Um möglichst vergleichbare Zahlen zu bekommen, haben wir daher die folgende Vorgehensweise angewendet. Wir verwenden die offiziellen Statistiken über die Zahl der Präsenzdienster und Kindergeldbezieher/innen des Hauptverbandes für den Zeitraum 2014 bis 2008. Für die Periode 1998 bis 2007 rechnen wir die Daten anhand der Entwicklung der

ursprünglichen HV-Daten zurück. Wie bereits in der Einleitung gezeigt, besteht aber das Problem des Datenbruchs 2007/2008. Hierbei haben wir auf die ursprünglich veröffentlichten Daten des Hauptverbandes zurückgegriffen. Laut diesen Daten blieb die Zahl der Nicht-Aktiv-Beschäftigten annähernd konstant (2007: 24.837, 2008: 24.560). Die Daten der AMDB weisen eine sehr ähnliche Dynamik aus (44.086 zu 43.948 bzw. bei Korrektur um Episode vorher 31.396 zu 31.588).⁸

⁸ Bei Zuordnung aufgrund des Wohnsitzes ergibt sich ein Verhältnis von 27.104 zu 27.273.

3. Ergebnis

Unter Berücksichtigung der im vorigen Kapitel beschriebenen Vorgehensweise erhalten wir die in Tabelle 10 dargestellte durchgehende Zeitreihe für Wien.

Tabelle 10: Unselbständige Beschäftigung in Wien von 2004 bis 2014 nach Bereinigung des Zeitreihenbruchs 2008

Jahr	Beschäftigung gesamt	Aktiv Beschäftigung	Männer	Frauen	Ausländer/ innen	freie Dienst- verträge
2004	738.484	719.502	374.756	362.848	122.031	11.259
2005	739.243	720.096	374.259	364.102	124.567	11.514
2006	748.756	729.603	379.076	368.785	128.681	11.145
2007	759.301	740.493	384.441	373.947	133.594	10.636
2008	771.157	752.559	391.159	379.068	140.201	10.382
2009	762.891	744.748	385.114	377.777	140.661	10.040
2010	764.309	747.644	385.954	378.355	144.846	9.787
2011	777.174	761.452	393.491	383.683	155.527	8.991
2012	786.382	771.369	399.180	387.202	163.592	9.212
2013	791.327	777.082	402.207	389.120	172.665	8.910
2014	795.979	782.286	404.263	391.716	181.878	8.575

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktdatenbank, IHS 2015.

Anmerkungen: Die Zeitreihen wurden aus der AMDB entnommen. Nicht-Aktiv Beschäftigte wurden von HV-Daten übernommen; beim Bruch 2007/2008 wurde die Wachstumsrate der alten Zeitreihe verwendet; das entspricht etwa der Entwicklung der Nicht-Aktiv Beschäftigten in der AMDB (-1.1% bzw. -0.3%). Ausländer/innen sind per Definition nur Aktiv beschäftigt.

Tabelle 10 zeigt die Entwicklung der Beschäftigung in Wien insgesamt und für ausgewählte Teilgruppen. Bei der geschlechtsspezifischen Aufteilung wurde die Geschlechtsvariable der AMDB für die Aktiv Beschäftigten verwendet. Bei den Nicht-Aktiv Beschäftigten wurden Hauptverbandsdaten über das Geschlechterverhältnis verwendet. Hinsichtlich der Nationalität wurden auch die Informationen der AMDB herangezogen. Hierbei ist zu beachten, dass Personen mit fehlender Information über die Staatsbürgerschaft prinzipiell den Österreicher/inne/n zugeordnet wurden. Wie schon in Abschnitt 2.1 gezeigt, führt dies zu einer Unterfassung der Ausländer/innen. Bei den freien Dienstverträgen dürfte ebenfalls eine leichte Unterfassung vorliegen.

Tabelle 11 vergleicht die unter Berücksichtigung der im vorigen Kapitel beschriebenen Vorgehensweise nun neu gebildete Zeitreihe mit der den Zeitreihenbruch 2007/2008 beinhaltenden Zeitreihe des Hauptverbands. Während der Hauptverband einen Rückgang der Beschäftigungsverhältnisse zwischen 2007 und 2008 von 0,5 % für Wien ausweist, ergibt die neue Zeitreihe einen Zuwachs um 1,6 %.

Tabelle 11: Unselbständige Beschäftigung in Wien von 2004 bis 2014 nach Bereinigung des Zeitreihenbruchs 2008 im Vergleich zur HV-Statistik

Jahr	IHS		HV	
	Beschäftigung gesamt	jährliche Wachstumsrate	Beschäftigung gesamt	jährliche Wachstumsrate
2004	732.399		753.667	
2005	733.153	0,1%	756.561	0,4%
2006	742.586	1,3%	763.871	1,0%
2007	753.038	1,4%	774.760	1,4%
2008	764.792	1,6%	771.157	-0,5%
2009	757.515	-1,0%	762.891	-1,1%
2010	757.987	0,1%	764.309	0,2%
2011	770.389	1,6%	777.174	1,7%
2012	779.689	1,2%	786.382	1,2%
2013	785.032	0,7%	791.327	0,6%
2014	790.950	0,8%	795.979	0,6%

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktdatenbank, IHS 2015.

Ziel dieser Studie ist die Bereitstellung einer konsistenten Beschäftigungszeitreihe für den Zeitraum 1990 bis 2014. Hierbei ist es allerdings auch wesentlich, dass die Zeitreihe leicht in die Zukunft weiter geschrieben werden kann. Aus diesem Grund wurde beschlossen auf die aktuelle Zeitreihe des Hauptverbandes für die Jahre 2008 bis 2014 aufzusetzen. Aus Tabelle 11 ist ersichtlich, dass die vom IHS generierte Zeitreihe die Dynamik dieser Jahre sehr gut abbildet. Daher wird die Entwicklung der IHS-Zeitreihe für die Rückschreibung der Jahre 2008 bis 2004 verwendet. Vorher wird die ursprüngliche Hauptverbandszeitreihe zur Rückschreibung herangezogen. Dabei werden jeweils die Veränderungsrate der Aktiv-Beschäftigten sowie Nicht-Aktiv-Beschäftigten zur Fortschreibung benutzt. Die Zeitreihe für die Gesamtbeschäftigung ergibt sich als Summe der beiden Einzelzeitreihen.

Tabelle 12: Unselbständige Beschäftigung in Wien von 1990 bis 2014 nach Bereinigung des Zeitreihenbruchs 2008

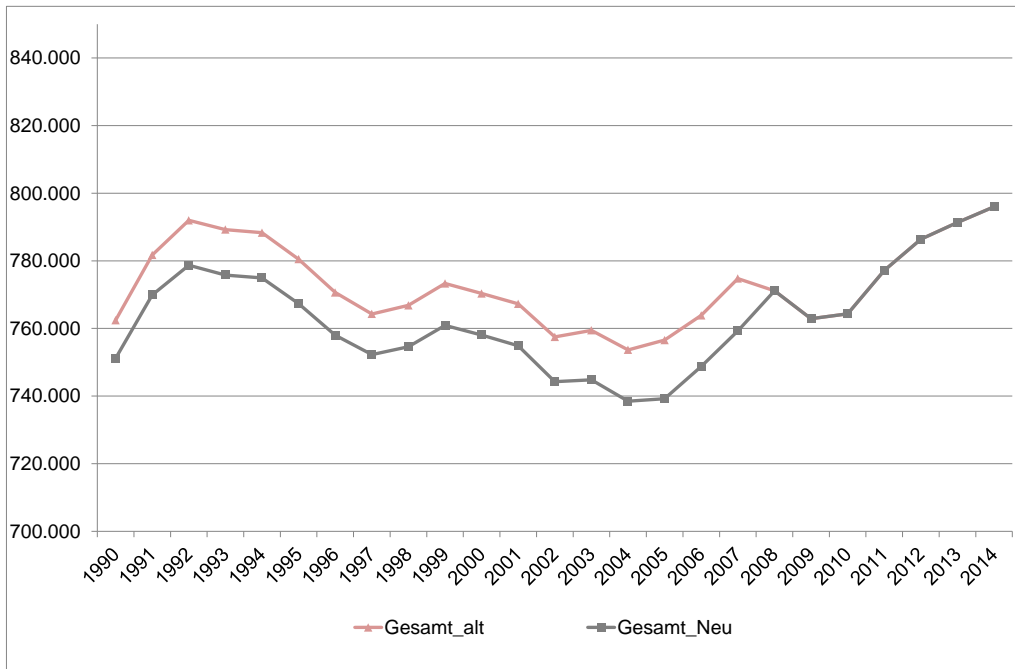
Jahr	Beschäftigung gesamt	Aktiv Beschäftigung	Männer	Frauen
1990	751.108	745.300	404.581	346.528
1991	769.881	763.054	415.745	354.135
1992	778.713	767.665	418.766	359.947
1993	775.800	764.038	415.548	360.252
1994	774.957	763.415	414.627	360.331
1995	767.325	756.129	410.161	357.163
1996	757.974	747.968	404.325	353.649
1997	752.275	744.181	400.699	351.576
1998	754.583	745.815	399.938	354.644
1999	760.907	751.914	402.837	358.070
2000	758.064	749.307	398.574	359.490
2001	754.887	745.685	392.298	362.589
2002	744.279	731.938	384.379	359.899
2003	744.808	727.911	380.530	364.279
2004	738.484	719.502	374.756	363.727
2005	739.243	720.096	374.259	364.984
2006	748.756	729.603	379.076	369.680
2007	759.301	740.493	384.441	374.860
2008	771.157	752.559	391.159	379.997
2009	762.891	744.748	385.114	377.777
2010	764.309	747.644	385.954	378.355
2011	777.174	761.452	393.491	383.683
2012	786.382	771.369	399.180	387.202
2013	791.327	777.082	402.207	389.120
2014	795.979	782.286	404.263	391.716

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktdatenbank, IHS 2015.
Freie Dienstnehmer/innen sind in der gesamten Zeitreihe eine Teilgruppe der unselbständigen Beschäftigung.

Tabelle 12 zeigt eine konsistente Beschäftigungszeitreihe für den Zeitraum 1990 bis 2014. Aufbauend auf diese Zeitreihen wurde noch eine Zeitreihe für männliche bzw. weibliche Beschäftigte konstruiert. Hierbei wurden wiederum die Zeitreihen für Aktiv-Beschäftigte und Nicht-Aktiv-Beschäftigte für beide Geschlechter separat ermittelt.⁹ Freie Dienstnehmer/innen sind in der gesamten bereinigten Zeitreihe eine Teilgruppe der unselbständigen Beschäftigung. Abbildung 2 und Abbildung 3 bieten einen Vergleich der neuen Zeitreihen mit der ursprünglichen Hauptverbandszeitreihe.

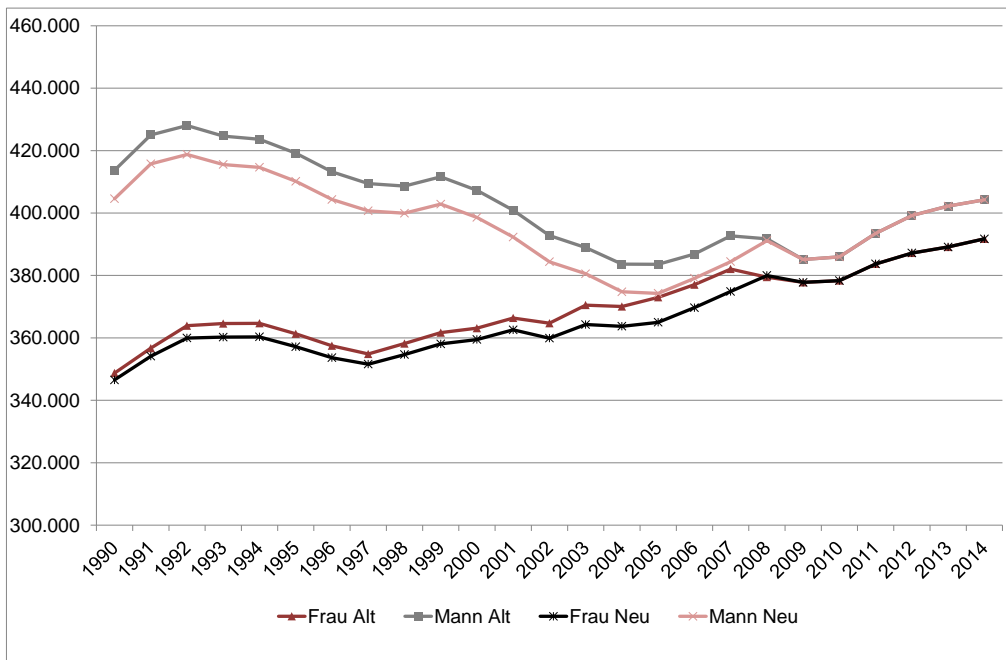
⁹ Die Zeitreihen für Aktiv- bzw. Nicht-Aktiv-Beschäftigte wurden jeweils mit den Wachstumsraten der Hauptverbandszeitreihe zurückgeschrieben. Aufgrund des unterschiedlichen Anteils der Nicht-Aktiv Beschäftigten an den Gesamtbeschäftigten liegt bei der neuen Zeitreihe der Frauenanteil im Jahr 1990 geringfügig über dem der alten Zeitreihe (46,1 % zu 45,7 %). Bis 1992 ist der Unterschied deutlich geringer (46,2 % zu 46,0 %).

Abbildung 2: Vergleich bereinigte Zeitreihe 1990-2014 mit HV-Zeitreihe mit Zeitreihenbruch 2007/08, gesamt



Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktdatenbank, IHS 2015.

Abbildung 3: Vergleich bereinigte Zeitreihe 1990-2014 mit HV-Zeitreihe mit Zeitreihenbruch 2007/08, nach Geschlecht



Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktdatenbank, IHS 2015.

Autor/inn/en: Helmut Hofer, Sandra Müllbacher

Titel: Unselbständige Beschäftigung in Wien – Eine konsistente Zeitreihe 1990-2014

Projektbericht – Endbericht

© 2015 Institute for Advanced Studies (IHS),

Stumpergasse 56, A-1060 Vienna • ☎ +43 1 59991-0 • Fax +43 1 59991-555 • <http://www.ihs.ac.at>
